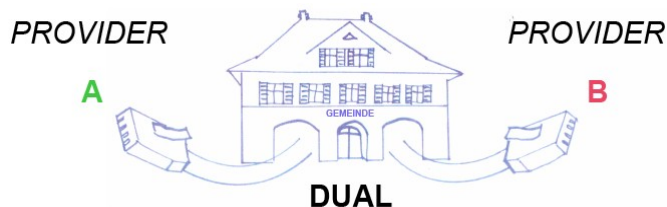

www.dual-provider.ch

Kontaktperson : Beat Schmid
Telephon : +41 76 523 52 41
eMail : info@dual-provider.ch
Internet : www.dual-provider.ch



Medienmitteilung vom 17. Juni 2015

Absetzung des Traktandums InterGGA AG an der heutigen Gemeindeversammlung in Bottmingen

dual-provider.ch begrüsst, dass der Bottminger Gemeinderat gezwungenermassen das Traktandum InterGGA von der Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung absetzen musste.

Die Einladung des Bottminger Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung umfasste 5½ Seiten. Auf 4½ Seiten dieser Einladung versuchte der Bottminger Gemeinderat, mit massiver Behörden-Propaganda, d.h. mit unzähligen Falschaussagen und Irreführungen, die Bottminger Stimmberechtigten zu manipulieren. Diese Strategie ist nun nicht aufgegangen.

Das mangelhafte Demokratieverständnis des Bottminger Gemeinderates zeigt sich gerade auch in den letzten zwei Zeilen der heutigen Medienmitteilung. Unverfroren weist der Bottminger Gemeinderat darin die Schuld für die Absetzung des Traktandums dem Antragssteller zu, nur weil dieser – völlig zu Recht – eine Stimmrechtsbeschwerde gegen die obenerwähnte Behörden-Propaganda eingereicht hat.

Der Bottminger Gemeinderat wäre besser beraten, auf derartige Schuldzuweisungen zu verzichten und stattdessen den Art. 34 Absatz 2 unserer Bundesverfassung zu respektieren, der lautet: «Die Garantie der politischen Rechte schützt die freie Willensbildung und die unverfälschte Stimmabgabe». Dies gilt selbstverständlich auch schon für die Vorbereitung eines Volksentscheids.

Es ist an der Zeit, dass die Bottminger Bevölkerung durch den Gemeinderat – insbesondere durch den zuständigen Gemeinderat Werner Ettlín (FDP) – endlich wahrheitsgetreu über die Kosten und die Risiken der InterGGA informiert wird. Stattdessen macht es den Anschein, dass für Herrn Ettlín – zusammen mit den Herren Karl Schenk (FDP, Verwaltungsratspräsident der InterGGA und Gemeinderat in Oberwil) und Reto Wolf (FDP, Gemeindepräsident in Therwil und Sprecher diverser Aktionärsgemeinden) – jedoch eher parteikollegiale Interessen im Vordergrund stehen.

Beat Schmid